

Innsbruck  20.2°C[Heute zunehmend sonnig](#)

FR | 09.09.2011



BILDUNG

06.09.2011

Rum: Nein zu Privattgym mit Türkisch-Unterricht

Die Gemeinde Rum spricht sich gegen das geplante Privattgymnasium mit Türkisch-Unterricht aus. Die Umwidmung eines Rumer Gebäudes werde deshalb nicht erwogen. Die Schul-Initiatoren wollen nicht aufgeben.

Keine Privatschule in Rum

Für die Initiatoren erschien das ehemalige Wirtschaftskammergebäude an der Bundesstraße in Rum als geeigneter Standort für die Schule. Eine Umwidmung des Gebäudes in eine Schule wird seitens der Gemeinde aber nicht in Erwägung gezogen. Das wurde in der zuständigen Ausschusssitzung Montagabend in Rum entschieden. Als Begründung sagt Bürgermeister Edgar Kopp (SPÖ): "Die Marktgemeinde Rum ist generell gegen die Errichtung von Privatschulen jeder Art auf dem Gebiet der Marktgemeinde Rum."

Dass in der Schule Türkisch unterrichtet werden soll, hätte bei der Entscheidung keine Rolle gespielt, erklärt Kopp gegenüber tirol.ORF.at. Man sei prinzipiell gegen Privatschulen in Rum, so der Bürgermeister.



Der von den türkisch-stämmigen Schul-Initiatoren gewünschte Standort liegt in Rum.

Initiatoren wollen nicht aufgeben

Der Sprecher der Schul-Initiatoren, Herbert Garber, sagte nach der Entscheidung in Rum, gegenüber tirol.ORF.at, dass man sich zunächst intern unterhalten müsse. "Wir werden deswegen sicher nicht aufgeben", sagt Garber.

[GANZ ÖSTERREICH](#)[▶ TIROL NEWS](#)[TIROL MAGAZIN](#)[TIROLERISCH](#)[TOURENTIPP](#)[REZEPTE](#)[SOMMERFRISCHE](#)[ORF TIROL](#)[ORF EVENTS](#)[TIROL & ST HEUTE](#)[RADIO TIROL](#)[MEI LIABSTE WEIS](#)[KONTAKT](#)[TIROL-WETTER](#)

"Als Wirtschaftspartner wird die Türkei immer wichtiger", sagt der Vein "Wirtschaft für Integration".

Schule als "Signal der Normalisierung"

Der Verein "Wirtschaft für Integration" mit Sitz in Wien begrüßt die Initiative für ein deutsch-türkischsprachiges Privatgymnasium in Rum in einer Aussendung. "Wir freuen uns sehr über diesen Vorschlag und sehen darin ein wichtiges, den Realitäten unserer multikulturellen Gesellschaft entsprechendes Signal der Normalisierung, das wir sehr begrüßen", sagen die Obmänner des Vereins Wirtschaft für Integration, Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi.

"Mehrsprachigkeit ist ein Gewinn für das Land."

"Türkei ist wichtiger Wirtschaftspartner"

Wie andere fremdsprachige Schulen wie etwa das Lycee Francais de Vienne zeigen würden sei "Mehrsprachigkeit ein Gewinn für unser Land", sagen die beiden Obmänner. "Wieso sollte das bei Türkisch anders sein?", fragen sie.



In der Rumer Hauptschule werde Integration gelebt, sagt Kopp.

"Integration nicht über Spezialisierung"

In Rum hätten die Mitglieder aller im Ausschuss vertretenen Fraktionen sich der Meinung des Landesschulratspräsidenten, Hans Lintner, angeschlossen, dass grundsätzlich Integration dann gelingt, wenn alle Schülerinnen und Schüler in einem Schulbereich untergebracht werden und nicht die einzelnen Kulturgruppen sich spezialisieren.

tirol.ORF.at; 6.9.11

▶ [Zwischen Elite und religiöser Abschottung - Interview](#)

tirol.ORF.at; 5.9.11

▶ [Umstrittene Pläne für türkische Schule](#)